



BANKGEHEIMNIS

MITGLIEDERMAGZIN DER VOLKSBANK PIRNA | AUSGABE 1 | 2012



Was wird denn das?
Lesen Sie weiter auf den Seiten 3–5

INHALT

VORWORT	2
VOLKSBANK-ECK	3-5
GESCHÄFTSSTELLEN VORGESTELLT	6-7
NEUES AUS DER BANK	8-11
RÜCKBLENDE	12-13
NEUES AUS DER BANK	14-16
JUGENDCREATIV	
WETTBEWERB	17-18
PROMOTIONTEAM	19-20
IM GESPRÄCH	21
MITGLIEDERSEITE	22
NACHRUF	23
VOLKSBANK IN DER REGION	24

IMPRESSUM

Herausgeber

Volksbank Pirna eG
 Gartenstraße 36 · 01796 Pirna
 Tel: 03501 / 53 22 - 0
 Fax: 03501 / 53 22 - 60

Redaktion

Hauke Haensel, Christin Gensmann,
 Hans Eggert

Fotos

Christin Gensmann, Daniel Förster,
 Marko Förster, Architekten & Seidel,
 sxc.hu

Anzeigen

Redaktions- und Verlagsgesellschaft
 Freital-Pirna mbH
 Jörg Seidel (verantwortlich)
 Schössergasse 3 · 01796 Pirna

Verteilung

Post Modern

Druck

addprint AG
 Am Spitzberg 8a
 01728 Bannewitz/Possendorf

Die Zeitung sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

LIEBE MITGLIEDER
DER VOLKSBANK!

Spannung gehört zu einer Premiere. Auch bei uns – wir waren jedenfalls sehr gespannt auf Ihre Reaktionen, als wir Ende des vergangenen Jahres erstmals unsere Mitglieder-Zeitschrift „Bankgeheimnis“ präsentierten. Dass wir nun die zweite Ausgabe vorlegen, ist ein Zeichen für ermutigende Reaktionen.

Nun denn: „Bankgeheimnis“ Nummer 2 soll wiederum dazu beitragen, Sie über Ihr Unternehmen zu informieren. Das beginnt auf der Titel-Seite – Da ist ein Eckhaus zu sehen.

Ein Volksbank- Eck? Nein, das wird keine Gaststätte. Aber was dann? Hier nur so viel: Wir haben die Chance genutzt, im Nachbargebäude der Hauptstelle Gartenstraße, einem Eckhaus, ein Ladenlokal zu kaufen. Derzeit diskutieren wir, welche Dienstleistungen wir Ihnen dort künftig anbieten können. Sicher ist: Wir wollen unser Geschäftsfeld erweitern. Wir werden im nächsten Bankgeheimnis die entgültigen Pläne vorstellen können.

In diese erste Ausgabe des Jahres 2012 gehört selbstverständlich ein (vorläufiger) Rückblick auf die Geschäftsergebnisse im vergangenen Jahr. Dieser Bericht ist mit „Rückblick auf 2011 – die Volksbank auf Kurs“ überschrieben. Damit sei gesagt: Trotz vieler Turbulenzen um den Euro, trotz der Staatsschulden-Krise in einigen Ländern und der daraus erwachsenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ist es uns gelungen, an die sehr guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2010 anzuknüpfen. Besonders erfreulich: Die Zahl unserer Mitglieder ist 2011 noch stärker gestiegen als im Jahre 2010! Doch lesen Sie selbst.

Wichtig war uns auch, so zeigten es jedenfalls einige Leserreaktionen, die Rubrik „Neues aus der Bank“. In diesem Heft bieten wir erneut einige Neuigkeiten, die Sie interessieren dürften. Zudem haben wir eine Leser-Anregung aufgegriffen: Wir stellen die Geschäftsstellen der Volksbank und damit jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die Ihnen vor Ort begegnen. Gestartet wird mit der Geschäftsstelle Dürrröhrsdorf-Dittersbach.

Soweit einige Gedanken zum „Bankgeheimnis“ 1/2012. Wir hoffen wiederum auf Ihr Interesse – und auf Ihre Reaktionen.

Ihr Hauke Haensel



HAUKE HAENSEL
 VORSTANDSVORSITZENDER DER
 VOLKSBANK PIRNA EG



So könnte es Innen aussehen: Tresen mit Rückwand beklebt mit verschiedenen Wortgruppen zum Thema Immobilien z.B. grüne Oase, blauer Himmel, Finanzieren, Kaufen, Mieten und Glastrennwände in Klarglas mit mittlerer, blauen Beklebung als Sichtschutz

„VOLKSBANK-ECK“ VON PIRNA? EIN ZWISCHENBERICHT

Zum ersten Mal rückten die Bauleute noch im vergangenen Jahr an, verbreiteten im Schalter- und Automatenraum der Volksbank-Hauptstelle Gartenstraße ordentlich Lärm und einigen Staub – und nach vergleichsweise kurzer Zeit hinterließen sie einen genügend breiten Übergang samt Tür zum Ladenlokal des Nachbarhauses.

Der Hintergrund: Seit aus diesem großen Eckgeschäft der Kinderwaren-Händler ausgezogen war, hatten Aufsichtsrat und Vorstand die Idee verfolgt, die Räumlichkeiten zu übernehmen, um die beengten Büro- und Beratungsverhältnisse in der Hauptstelle zu entspannen.

Und tatsächlich ergab sich diese Chance – die zunächst durchgerechnete Variante, das Ladenlokal anzumieten, wich der Überlegung, auf das Kauf-Angebot des bisherigen Eigentümers einzugehen.

Dafür sprachen die langfristig günstigeren finanziellen wie auch die praktischen Bedingungen. Also fiel die Entscheidung für den Kauf. In einigermaßen rascher Folge wurden die Verhandlungen abgeschlossen und die Verträge in die sogenannten trockenen Tücher verpackt – eingeschlossen die Zustimmung dafür, die trennende Wand umgehend durchlässig zu machen.



Visionen: Durchlaufendes blaues LED-Lichtband im Fußboden und an Empfangstresen hochlaufend ...



... In verschiedenen Höhen im Laufbereich abgehängene Leuchten z.B. Cloud-Leuchte ...



...Beidseitig im Eingangsbereich platzierte Dekoration ca. 1,70 – 2,00 m hoch

Diese Eile hatte einen besonderen Grund: Am 6. Januar sollte der gemeinsame Neujahrsempfang der Stadt Pirna, des Verbands der Selbstständigen und der Volksbank Pirna wie stets in den Gartenstraßen-Räumen stattfinden. Da wie in den Jahren zuvor rund 500 Gäste geladen waren, würde es wieder eng werden. Also brachte der Durchbruch den Durchbruch – ein von den Gästen dankbar angenommener Zuwachs beim Sitz- und Stehplatzangebot.

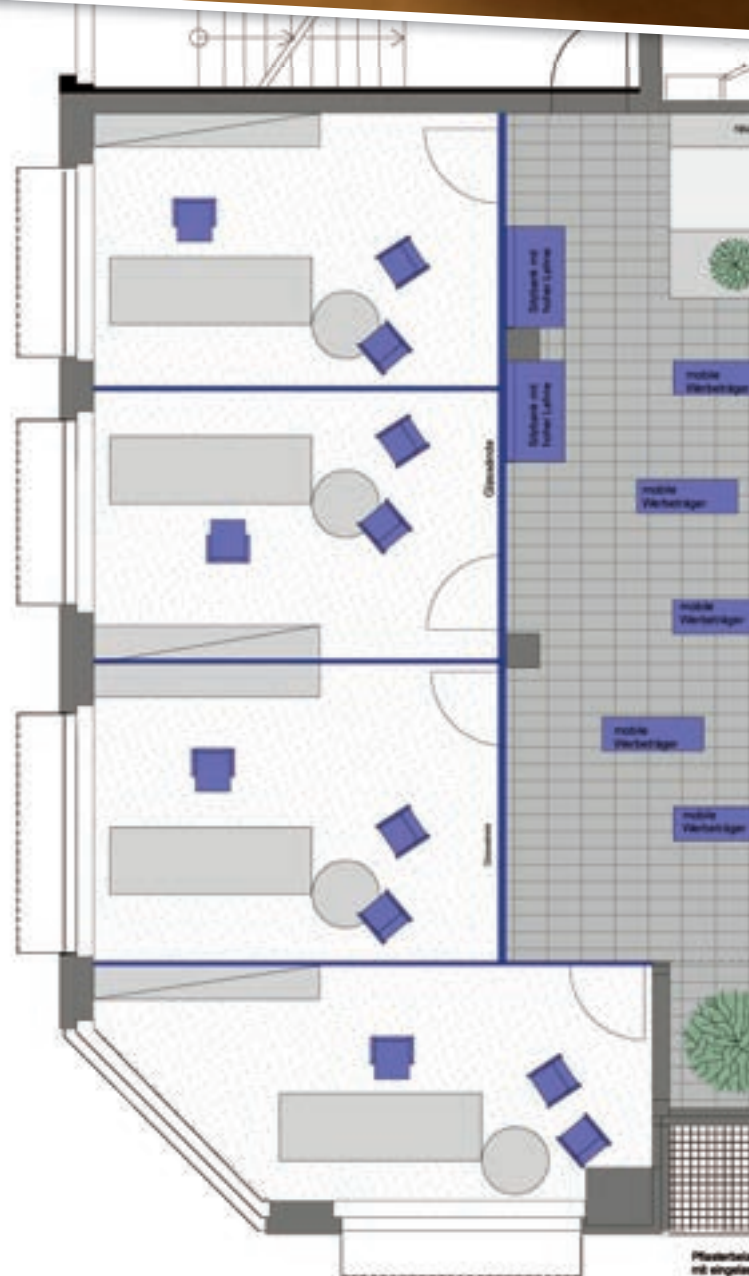
Seit dem aber ist die Durchgangstür verschlossen, die großen Schaufenster an der Garten- /Ecke Lauterbachstraße sind mit braunem Packpapier durchsichtiger gemacht. Stockt da etwas? Durchaus nicht: Die Planungsarbeiten laufen. Und die sind einigermaßen problembeladen.

Zunächst: Da gibt es eine eigenartige Treppe mitten im Geschäftsraum. Die führt – nein, nicht in die erste Etage, sondern nur bis zur Decke. Als Treppe nicht gebraucht, als Raumteiler denkbar ungeeignet – aber was tun mit dem Monstrum? Natürlich beseitigen. Gleiches gilt für mindestens zwei kräftige, umso mehr aber auch störende eiserne Säulen mitten im Raum. Bei denen liegt die Sache noch komplizierter als bei der Treppe: Sie haben tatsächlich eine Funktion, eine abstützende nämlich. Ehe man sich von denen trennen kann, sind einige aufwändige Begutachtungen nötig. Das braucht Zeit.

Zudem, so verrät Vorstandsvorsitzender Hauke Haensel, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dem Ziel verschrieben, die Erweiterung der Hauptgeschäftsstelle nicht nur als einen schlichten Stellflächen-Zuwachs zu realisieren. Derzeit werde deshalb ein Konzept erarbeitet, mit dem auch die Frage zu beantworten ist, welche Dienstleistungen die Volksbank künftig in den neuen Räumlichkeiten anbieten kann und will. Parallel dazu sind Architektur-Vorschläge einzuholen und zu diskutieren. Voraussichtlich Anfang April könne, so der Zeitplan, entschieden werden, anschließend kommen dann wieder die Bauarbeiter. Fest steht: „Wir wollen eine anspruchsvolle, nachhaltige Formsprache und den Inhalt, also unser Angebot für die Kunden, aus einem Guß“, sagt Haensel.

Und noch etwas steht fest: Was auch immer drinnen wie angeordnet und aussehen wird, von außen betrachtet erhält die Volksbank-Zentrale eine attraktive verlängerte Fassade samt einer markanten Ecke drin. Das künftige „Volksbank-Eck von Pirna“?

Hans Eggert



Links: Der jetzige Zustand mit Treppe ins Nirgendwo und Säulen die stören.



Eine der Grundrissvarianten – es kann aber noch ganz anders werden.

DÜRRRRÖHRSDORF-DITTERSBACH

Auf den ersten Blick ist die Geschäftsstelle Dürrröhrsdorf wirklich das, was ihr locker nachgesagt wird – eine Geldtankstelle: die Preis-Anzeige (mit



Zinsangeboten), eine Zapfsäule (als Geld-automat), das typische Tankstellendach. All das wurde übernommen, umfunktioniert, saniert oder gänzlich neu geschaffen genau dort, wo über die Jahre eine ausgediente Tankstelle vor sich hin rostete.

Am 2. Juli 2011 konnte die neue Volksbank-Geschäftsstelle eröffnet werden. Geladene Gäste und Neugierige drängelten sich, Blumenberge und Eröffnungsgeschenke häuften sich, die zwei kleinen Räume der Geschäftsstelle drohten, für einige Stunden aus den Nähten zu platzen.

Solch geballten Andrang mussten Jens Hohlfeld, der Geschäftsstellenleiter, und Kundenberaterin Karin Rößler seit dem nicht mehr verkraften – und darüber sind sie nicht unglücklich. Schließlich wollen sie ihre Kunden in möglichst gediegener, ruhiger Atmosphäre beraten.





DER JÜNGSTE VOLKSBANK KUNDE

Lenny, drei Monate alt, erhielt bereits zehn Tage nach seiner Geburt ein Volksbankkonto.



Karin Röbner und Jens Hohlfeld vor der neuen Volksbank-„Tanke“ in Dürrröhrsdorf-Dittersbach. Sie war zuvor in Ehrenberg, er in Stolpen. Sie haben gute Startmonate hinter sich.

Dennoch: Mit den Start-Monaten können sie durchaus zufrieden sein. Immerhin haben Sie bis jetzt über 330 neue Volksbankkunden gewonnen. Darunter auch Lenny, der im zarten Alter von zehn Tagen sein erstes Konto bekam.

„Wir haben viele weitere Kontakte zur örtlichen Wirtschaft knüpfen können, stehen den Kunden in Geldanlagen, privaten wie gewerblichen Finanzierungen und mit der Produktpalette unserer Verbundpartner zur Verfügung“, sagt Jens Hohlfeld. Nach wie vor schauen auch Neugierige in die Geschäftsräume, „die man dann gleich noch mit aktuellen Volksbank-Angeboten vertraut machen kann“.

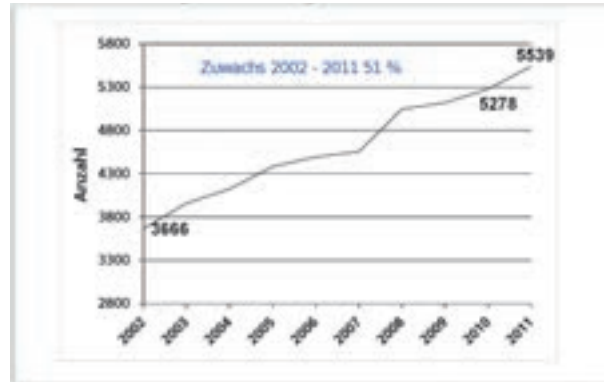
Nicht nur, aber auch um neue Kontakte geht es, wenn sich die Geschäftsstellen-Besatzung im Gemeindeleben engagiert. So beim Hauptstraßen-Fest, bei der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses, bei den Weihnachtsfeiern der Kita „Spatzennest“ in Porschendorf oder der Turngruppe der Vorschulkinder in Lohmen. Auch die Abteilungen Fußball und Turnen des SV Wesenitztal, der Posauenchor Dittersbach und der Gesangsverein Dürrröhrsdorf wurden unterstützt. Das zeigt Wirkung. Übrigens auch bei der Konkurrenz.

H.E.

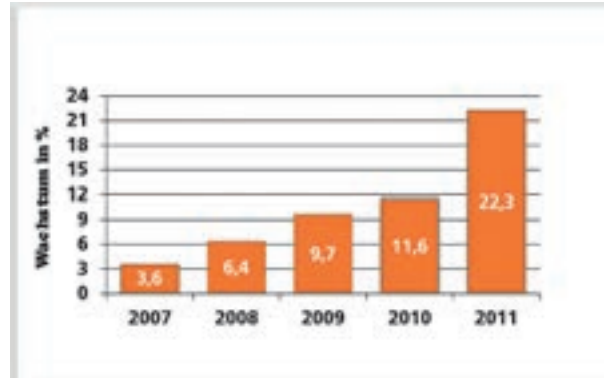


Die Volksbank bleibt sich treu: Erneut wurden hohe Summen in die Geschäftsstellen investiert. 2011 u. a. in Berggießhübel

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDER



WACHSTUMSRATEN KREDITGESCHÄFT



RÜCKBLICK AUF 2011 – DIE VOLKSBANK AUF KURS

Das Jahr 2011 ist Geschichte, allerdings wird es noch lange gegenwärtig bleiben: Hiobsbotschaften und Gipfeltreffen beinahe im Wochentakt, gewaltige Staatsschulden-Berge, Griechenland voran. Riesige Milliarden-Summen und Rettungsschirme wurden bereitgestellt und aufgespannt, ungezählte Versprechen abgegeben – und nicht gehalten.

Kein Wunder, wenn sich Nervosität breit machte, das Vertrauen vieler Kunden in die Finanzwelt gegen Null tendierte, die Vertrauenswürdigkeit ganzer Staaten und vieler Banken herabgestuft wurde. Erfreulich: Immerhin blieben davon die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken, also auch die Volksbank Pirna, verschont. Sie erhielten von der Ratingagentur „Standard & Poor's“ jüngst sogar die höchste Bonitätseinschätzung unter Deutschlands Banken. So wurde der Volks- und Raiffeisenbankengruppe, und damit auch der Volksbank Pirna das Rating von AA- bestätigt. Dies sei, kommentiert Hauke Haensel, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, Ausweis solider Arbeit, mithin der Stärke und Stabilität der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Die kann für sich in Anspruch nehmen, als einzige Bankengruppe die mittlerweile verschärften Anforderungen an

das Eigenkapital von Banken ohne milliarden schwere Staatshilfen zu erfüllen.

„Wir sind auf Kurs geblieben, unser Geschäftsmodell bewährt sich auch in Krisenzeiten“, so Haensel. Einige (vorläufige) Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2011 bestätigen das. Ausdruck des Vertrauens in die Volksbank Pirna sind vor allem die Kunden- und Mitgliederzahlen: 2011 wuchs die Mitgliedschaft gegenüber 2010 um knapp fünf Prozent auf 5539. Zugleich stieg bis zum 31. Dezember die Zahl der Kunden um knapp 1000 auf insgesamt über 27000.

Ebenso bemerkenswert: Auch wenn sich viele Kunden angesichts der Ängste um ihr Geld zu Anschaffungen oder Investitionen in die Wohnung, in das Häuschen oder Unternehmen entschlossen und dafür ihr Ersparnis vom Konto holten – bei der Volksbank Pirna wuchsen die Einlagen. Per 31. Dezember 2011 waren ihr 197,7 Millionen Euro anvertraut, ein Plus von 6,5 Prozent und ein leichter Zuwachs gegenüber 2010. Auch das Kreditgeschäft entwickelte sich entsprechend. Das Kreditvolumen der Volksbank wuchs um nicht weniger als 22,3 Prozent und noch einmal schneller als im Vorjahr. Damit liegt wiederum ein sehr gutes Ergebnis vor.

Der Vorstand wird deshalb der Vertreterversammlung vorschlagen 300000 Euro Dividende auszuschütten. Alles in allem: Die Volksbank erwies sich erneut als wichtiger Verbündeter hunderter kleiner und mittlerer Unternehmer, Handwerker, Landwirte und Gewerbetreibender – und als ein Motor der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Region. „Wir hoffen, dass das auch 2012 so bleibt. Jedenfalls wollen mit ganzer Kraft dazu beitragen – als bodenständiger, sicherer und stabiler Partner“, sagt Hauke Haensel.

Ihrem guten Ruf als „Bank von hier“ wurde die Volksbank Pirna 2011 auch dadurch gerecht, dass sie erneut mehrere Millionen Euro investierte, um ihre Dienstleistungen möglichst nahe beim Kunden anbieten zu können. Die Geschäftsstelle Berggießhübel wurde einer umfassenden Verjüngungskur unterzogen, in Dürrröhrsdorf entstand die mittlerweile als „Vermögens-tankstelle“ bekannte neue Geschäftsstelle, allein zwei Millionen Euro flossen in den Austausch sämtlicher Geldautomaten, die damit betriebssicherer wurden. „Das verstehen wir unter Kundennähe, und das wird an uns hoch geschätzt“, resümiert Haensel.

Trotz schwerer See ringsum: Die Volks- und Raiffeisenbanken, damit auch die Volksbank Pirna, sind von der Ratingagentur „S&P“ erneut mit der höchsten Bonität unter den Deutschen Banken bewertet worden – die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ berichteten

Der Vorstandsvorsitzende verweist zugleich auf das, was zur Kundennähe nach Auffassung der Volksbank noch gehört: Auch 2011 wurde die ehrenamtliche Arbeit in mehr als 60 Vereinen und Initiativen mit einer sechsstelligen Euro-Summe unterstützt. Ob Kultur, Sport, Soziales, ob bei der Kleinkunstbühne Q24 oder bei Sportvereinen in Heidenau, Neustadt oder Pirna, bei Volksfesten, Jugend-Hallenturnieren oder bei einem Tanzturnier – die Volksbank war 2011 der wichtigste heimische Sponsor. „Und das wird angesichts der guten Zahlen des Geschäftsjahres 2011 auch 2012 so bleiben“, verspricht Haensel. **Hans Eggert**



Anzeige

Ihr Steuerberater vor Ort – in Pirna und Chemnitz

Anspruchsvolle Steuerberatung heißt für uns zielorientierte und aktive Beratung unserer Mandanten. Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und helfen Ihnen diese zu gestalten. Unsere Philosophie setzt auf gegenseitiges Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit.

fg.contax®
Dr. Ferschen Dr. Gischke
Steuerberatungsgesellschaft mbH

☎ **www.fg-contax.de**
✉ **pirna@fg-contax.de**

Schloßpark 28
01796 Pirna
Tel. (03501) 79 94-0
Fax (03501) 79 94-100

Mühlenstraße 108
09111 Chemnitz
Tel. (0371) 49 08-0
Fax (0371) 49 08-100



Optimale Betreuung und Beratung heißt für uns, heute die Herausforderungen von morgen zu erkennen und Probleme nicht erst entstehen zu lassen.

Ihr Erfolg ist unser Ziel! Dafür stehen wir Ihnen mit einem weitreichenden Serviceangebot – auch in schlechten Zeiten – stets zur Seite.

GENOSSENSCHAFTEN – HOCH MODERN

Was haben die Volksbank Pirna, die Wohnungsgenossenschaft „Elbtal“ Heidenau und die RHG Baustoffe Pirna gemeinsam? Sie sind „eingetragene Genossenschaften“. Und sie gehören ihren Mitgliedern. Über 800 Millionen Menschen in mehr als 100 Ländern sind in Genossenschaften organisiert und profitieren so von der Kraft.

Das ist hoch modern: Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit weist diese Art des Wirtschaftens nach, viele drängende Welt-Probleme lösen zu können – dass also Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und soziale Verantwortung keine Gegensätze sind. Deshalb erklärten die Vereinten Nationen 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften.

Die Genossenschaften in Deutschland haben sich für dieses Jahr das Motto „Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ gegeben. Es soll darauf verweisen, dass Genossenschaften nicht nur wirtschaftlich erfolgreich

sein können, sondern auch die Gesellschaft in vielerlei Hinsicht bereichern: Genossenschafts-Mitglieder werden gefördert, Grundwerte wie Regionalität, Partizipation, Gemeinschaft, Vielfalt als wichtige Merkmale einer Genossenschaft betont, in und für die Region wird Verantwortung übernommen.

Im Rahmen dessen bieten die Volks- und Raiffeisenbanken ein Gewinnspiel für Ihre deutschlandweit 17 Millionen Mitglieder an – sie wollen Zeit schenken, das zu tun, was man schon immer tun wollte. Und zwar nicht abends nach der Arbeit oder zwischen Wohnungsputz und Einkauf am Wochenende, sondern Tag für Tag. 17 Monate lang. Wie das geht? Dem Gewinner winken monatlich 7500 Euro, die die Volks- und Raiffeisenbanken über 17 Monate als „Lohnausgleich“ zahlen. Teilnahmekarten finden Sie in unseren Filialen oder unter www.kraft-der-genossenschaft.de.

Christin Gensmann

Kampagne zum Internationalen Jahr der Genossenschaft

EIN GEWINN FÜR UNSERE REGION

Zeit für alles, was Sie antreibt:

17 Monate geschenkt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mitgliedschaft: jetzt profitieren und gewinnen.

EIN GEWINN FÜR ALLE
Die Genossenschaften

Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

17 Mio. Mitglieder für die Volksbanken Raiffeisenbanken, 17 Monate für Sie. Die Vereinten Nationen haben 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt. Nutzen Sie die Kraft der Genossenschaft und gewinnen Sie als Mitglied 17 Monate Zeit für alles, was Sie antreibt. 17 Monate, in denen wir Ihnen einen festen monatlichen Betrag zahlen, mit dem Sie Ihre laufenden Kosten und Ihren Lohn decken können. 17 Monate, in denen Sie sorgenfrei Ihrem Antriebe folgen können. Teilnahmebedingungen erhalten Sie in unserer Filiale und unter www.volksbank-pirna.de



Peter Richter in seiner Volksbank Ausstellung

BILDER ZUM HIN-SCHAUEN

Es gibt Maler, die auf jegliches Detail verzichten. Das wirkt dann so: Entweder ich gehe sofort weiter, oder ich bleibe wie angewurzelt stehen, nicht, um doch noch ein Gesicht, einen Gegenstand zu entdecken, nein, um das Gefühl auszukosten, dass das Bild verströmt.

Peter Richter verzichtet nie auf Details. Seit mehr als einem Jahrzehnt stehen ihm Pirna und Umgebung Modell. Inzwischen sind hunderte Zeichnungen entstanden – in der Altstadt, in der Südstadt, auf dem Sonnenstein und in Graupa, Posta oder in Liebethal. Da kommt es ihm auf jedes Detail an. Der Betrachter bleibt stehen, schaut, freut oder wundert sich über das, was der Maler ihm anbietet.

Eine Auswahl dieser Zeichnungen ist derzeit in der Volksbank-Hauptstelle Gartenstraße zu sehen. Die in Tusche festgehaltenen Blicke des 1938 geborenen



Autodidakten und Volksbankkunden Peter Richter auf seine Heimatstadt wollen uns zur Entdecker-Tour mitnehmen. Und sie tun es, wie sich zeigt, wenn Kunden eher zufällig auf die Bilder aufmerksam werden oder Besucher zielbewusst in die Ausstellung kommen: Man geht ganz nah heran, um Bekanntes zu erkennen oder Unbekanntes kennenzulernen – stille Winkel, kunstvolle Erker, alte und neue Straßenzüge.

Hans Eggert

Die Ausstellung ist noch bis zum 30. April 2012 während der Bank-Öffnungszeiten zu sehen: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr.



STIMMUNGSVOLLER START INS NEUE JAHR

„Ich hatte eine schwere Kindheit“, erzählte Mike Krüger gleich zu Beginn seines Auftritts beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Pirna, des Verbandes der Selbstständigen und der Volksbank Pirna. „Schon nach der Geburt bin ich fast vertauscht worden. Zum Glück hat man meinen Vater noch rechtzeitig dabei erwisch.“ Kindheit, Jugend, Ehe, Autos, Bundeswehr und Alko-

hol - es gab kein Thema, zu dem Krüger keinen Lacher parat hatte. Mit seinem Programm begeisterte er die 450 anwesenden Vertreter von Vereinen, Unternehmen, Behörden und Politikern.

Bereits seit neun Jahren richten die Stadt Pirna, der Verband der Selbstständigen und die Volksbank Pirna

Mike Krüger war Stargast des 9. gemeinsamen Neujahrsempfangs der Stadt Pirna, des Verbandes der Selbstständigen und der Volksbank Pirna eG



*Ehrenamtspreis Kategorie Sport:
Peter Kraetsch, Leiter TSV Graupa*



*Ehrenamtspreis Kategorie Soziales:
Eberhard Hofmann, 58 Jahre in der
Volkssolidarität*



*Ehrenamtspreis Kategorie Kultur:
Rolf-Peter Thiel, ein Urgestein der
Pirnaer Chormusik*



den Neujahrsempfang gemeinsam aus. Die traditionelle Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Volksbank Pirna statt, die sich mit dem neuen „Volksbank- Eck“ dieses Jahr vergrößert hatten. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einer Vorschau auf 2012 verlieh Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke die Ehrenamtspreise der Stadt Pirna in den Sparten

Sport, Kultur und Soziales. Durch die gemeinsame Organisation der Veranstaltung wurden auch in diesem Jahr die Kosten reduziert. Der eingesparte Betrag von mindestens 1.000 Euro kommt der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. für ihr Pilotprojekt „Sprache als Brücke zur Integration – Sprachförderung Sonnenstein“ zugute.
Christin Gensmann



MEHRFACH GEWONNEN

„Oh Gott, der ist ja riesig.“ Dies waren die ersten Worte von Horst Glaser, als er den 3D Plasma Fernseher von LG sah. Kurz darauf folgten ein freudiges, fast ungläubiges Lachen und herzliche Umarmungen. Familie Glaser hatte im vergangenen Jahr an der Kundenbefragung der Volksbank Pirna, damit an einer Verlosung, teilgenommen und gewonnen – den Hauptpreis. „Dass uns das passiert, hätten wir nie gedacht.“

Überreicht wurde der Preis von den Volksbankmitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Bad Schandau. Horst Glaser ist langjähriger Volksbank- Kunde und „mit der Bank sehr zufrieden“. Damit bestätigt er noch einmal das Gesamtergebnis der Befragung. Von angeschriebenen 7 364 Privatkunden der Volksbank hatten 1 345 und von 2 068 Firmenkunden immerhin 259 die Fragebögen ausgefüllt und Ihre Bank mit „Sehr gut“ bewertet.

Als Dankeschön für die Teilnahme verlost die Volksbank drei Sachpreise. Neben dem Fernseher gab es zwei iPads2. Die gingen nach Sebnitz und Berggießhübel. Überreicht wurden sie in den Geschäftsstellen

Die Gewinner: Das Ehepaar Glaser mit Sabine Thiele, Martina Eibenstein und Evelin Naumann (v.l.) in Bad Schandau; Silke Gollmann mit Carola Albrecht und Silke Hauswald (v.l.) in Berggießhübel; Stephan Sommer mit Martin Böhlig, Katrin Paetzold und Annett Hanitzsch (v.l.) in Sebnitz

vor Ort. Für den Sebnitzer Stephan Sommer kam der Gewinn „genau richtig“. Er feierte am Folgetag seinen 33. Geburtstag und hätte sich von seiner Bank „kein besseres Geburtstagsgeschenk“ vorstellen können. Auch Silke Gollmann aus Berggießhübel freute sich über den Gewinn – besonders, weil sich ihre Drillinge (!) seit längerem ein solches Gerät wünschen. Ein iPad gleich für die ganze Familie also? Da hatte die Los-Fee ein besonders gutes Händchen ... **Christin Gensmann**

EINE BANK AUF REISEN

Mit der Volksbank Pirna können Sie nicht nur sicher durch die Finanzwelt fahren, sondern sich auch die richtige



Welt ansehen.

Denn Mitgliedern der Bank werden spezielle Reisen angeboten. Den „Schlüssel zur Welt“ erhalten Sie mit Hilfe des Partnerunternehmens „Raiffeisen- und Volksbanken Touristik GmbH“ (kurz RV Touristik). „Schlüsselmeisterinnen“ sind Sabine Thiele, Leiterin der Geschäftsstelle Bad Schandau, und Silke Hauswald, Geschäftsstellenleiterin in Berggießhübel.

Sie gehen einmal im Jahr mit Volksbankmitgliedern auf Entdeckungstour. Deren Vorteil: Die Planung und Organisation der Reise übernehmen komplett die beiden Damen. Zudem stehen sie während der gesamten Reisezeit als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

Mit „ihren“ Gruppen erkundeten Sabine Thiele und Silke Hauswald unter anderem schon Griechenland, Irland,

Israel und Portugal. Die nächste Reise startet am 28. April 2012 – nach Andalusien. Dieses Reiseziel beeindruckt wie kaum eine andere Region Europas durch kulturellen Reichtum und landschaftliche Schönheit. Andalusien – das ist gleichsam die Seele spanischen Lebensgefühls. Jährlich zieht es viele Touristen an die südspanische Küste, und nun sicher auch zahlreiche Volksbank-Mitglieder. Die achttägige Rundreise führt von Málaga über die herrlichen Berglandschaften von Puerto Banús und dann entlang der Küstenstraße von Gibraltar nach Sevilla und Granada.

Noch gibt es einige wenige freie Plätze. Bei Interesse an der aktuellen Reise bzw. an Informationen über zukünftige Reisen wenden Sie sich an Sabine Thiele (Tel. 03501- 53 22 721, E-mail: sabine.thiele@volksbank-pirna.de). Nähere Informationen zu der aktuellen Reise finden Sie auch unter www.rvtouristik.de.

Christin Gensmann

Quelle: Wikipedia, basierend auf den Generic Mapping Tools und ETOPO



SOFORTKREDIT FÜR UNTERNEHMER

Sie wollen in ihrem Unternehmen ein zukunftssträchtiges Vorhaben umsetzen? Dazu brauchen Sie einen Kredit, können aber derzeit keine ausreichenden Sicherheiten aus dem Unternehmen oder aus dem Kreis der Gesellschafter bieten? Solche Situationen begegnen uns immer wieder – und oft scheitern gerade daran gute Ideen.

Deshalb bieten die sächsischen Volks- und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern und der Bürgschaftsbank Sachsen jetzt einen „Unternehmer-Sofortkredit“.

Die Voraussetzungen für einen solchen Kredit:

Sie vertreten ein kleines oder mittleres gewerbliches Unternehmen aus Sachsen mit bis zu 250 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von maximal 50 Millionen bzw. einer Jahresbilanzsumme von maximal 43 Millionen Euro.

In Sachsen liegt auch der Standort des Unternehmens, die Investition erfolgt ebenfalls im Freistaat. Und: Ihr Kreditbedarf reicht bis 100 000 Euro, zudem hat die Industrie- und Handelskammer Ihr Vorhaben positiv beurteilt.

Interesse? Holen Sie sich Antworten auch auf Verfahrens-Fragen und weitere Anregungen bitte bei ihrem Volksbank-Berater.

Anträge mit Anlagen finden Sie zudem unter www.bbs-sachsen.de/Service/Downloads. Der Antrag ist online ausfüll- und speicherbar. Und unabhängig davon, wo Sie Ihren Kreditwunsch zuerst vortragen, bei der IHK oder bei uns – eine Entscheidung fällt innerhalb der nächsten zehn Arbeitstage.

H.E.

Näheres zum Sofortkredit können Sie auch diesem Flyer entnehmen. Er liegt in den Volksbank Geschäftsstellen aus.



Anzeige



pirna erdgas plus

Gasversorgung
Pirna GmbH



- + faire Preise
- + jährlich steigender TreueBonus
- + exclusive Vorteile der PLUSCard nutzen

Kostenlose Servicenummer:



0800 - 589 14 03

Weitere Informationen unter:

www.gasversorgung-pirna.de



Über 450 Kinder nahmen am diesjährigen „jugendCreativ“-Wettbewerb teil, so auch Elisa aus Dohna. In ihrem Bild lernt sie von ihrer Oma Romé.

IM GUINNESS-BUCH DER REKORDE

„Was könnt ihr von euren Eltern, Großeltern oder Geschwistern lernen. Wie könnte man dies gestalten?“ Frau Wolf, Kunstlehrerin an der Grundschule Pirna Neundorf, läuft zwischen den Bänken der Klasse 3b entlang und bespricht mit den Schülern Ideen für den diesjährigen Internationalen Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken.

Dieser „jugendCreativ“-Wettbewerb findet zum 42. Male statt, stets unter einem anderen Motto. Mit jährlich rund 1,3 Millionen Teilnehmern ist er der größte Jugendwettbewerb weltweit und als solcher auch im Guinness Buch der Rekorde eingetragen.

Die Volksbank Pirna richtet den Wettbewerb für den Altlandkreis Sächsische Schweiz aus. Von Oktober 2011 bis März 2012 wurden die besten Bilder und Kurzfilme zum Thema „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ gesucht. In drei Disziplinen konnten sich Schülerinnen und Schüler der 1. bis 12. Klasse und Jugendliche bis 18 Jahre beteiligen: Bildgestaltung, Kurzfilm und Quiz.



Offizielles Plakat des diesjährigen „jugendCreativ“-Wettbewerbs



So auch die Schüler von Frau Wolf. Deren Schule ist eine von dreien, die im regionalen Wettstreit antraten. Bei der Gestaltung hatte der Kunst-Nachwuchs freie Wahl: von Zeichnungen, Collagen, Grafiken, Fotomontagen bis hin zu digitalen Arbeiten. Über 450 Kinder malten, bastelten und zeigten, was sie mit der „älteren Generation“ verbindet: Gemeinsames Backen und Kochen, Skiausflüge, Tanzkurse – alles wurde zum Thema.

Am 15. März 2012 wurden die Sieger zunächst auf Ortsebene nominiert. Neben Frau Wolf waren der Künstler Peter Richter, Christian Eißner, Redakteur der Sächsischen Zeitung und Christin Gensmann von der Volksbank in der Jury. Die „lokalen“ Gewinner werden am 26. April während eines von der Volksbank Pirna veranstalteten Kinderfestes bekanntgegeben. Sie können sich über attraktive Sachpreise freuen. Und sie haben die Möglichkeit es über die regionale in die nationale, in der Disziplin Bildgestaltung sogar in die internationale Wertung zu schaffen.

Christin Gensmann

PROMOTIONTEAM – WAS IST DENN DAS?

32 Einsätze, 1700 km, 10 500 verteilte Preise. Das ist die 2011er Bilanz des PromotionTeams der Volksbank. Wer wir sind? Derzeit besteht unsere Mannschaft aus 20 motivierten Mitarbeitern/innen, die im Alltag ihre Ausbildung absolvieren, im Service oder in anderen Bereichen der Bank tätig sind und zumeist an

**PROMOTION
TEAM**
Volksbank Pirna eG



Wochenenden die Bank bei Veranstaltungen aller Art – Sport-, Stadt- oder Vereinsfeste – vertreten.

Im Gepäck haben wir seit Juni 2010 sogenannte Spiel- und Sport-„Module“: Hüpfburg, BungeeRun, Torwand, Basketballplay, Kletterturm. Wir kümmern uns um den Auf- und Abbau, übernehmen während der Veranstaltung die Betreuung der Geräte, führen Gewinnspiele durch und verteilen kleine Preise – etwa beim Torwandschießen. Uns zu mieten kostet nicht viel. Und für Volksbank-Mitglieder ist unser Service gratis. Sollten Sie also ein Orts-, Vereins- oder Kinderfest planen, zögern

Anzeige

Vorteils-Angebote: **Bei uns finden Sie eine attraktive Auswahl**

**von Neuwagen,
Tageszulassungen
und Top-Gebrauchten.**



**Gleich testen –
wir beraten Sie gern.**

**autohaus
ADLER**



Ihr ausgezeichnete Partner für Service und Verkauf.

Für Sie – immer kompetent, fair und günstig.

01809 Bahretal
01796 Pirna

Ottendorf 10
Kunstseidenstr. 10

Tel. 035025 5600
Tel. 03501 46600

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.autohaus-armin-adler.de

Sie nicht, kommen Sie auf uns zu! Anfragen werden per E-Mail gern entgegengenommen und garantiert beantwortet. Die Adresse: christin.gensmann@volksbank-

pirna.de. Die Planung für das aktuelle Jahr ist bereits im Gange. Sie können uns unter anderem bei folgenden Veranstaltungen besuchen:



29.04.2012 – Hoffest des Reitvereins Stolpen
 19.05.2012 – Gartenstraßenfest Pirna
 28.05.2012 – Firmenfeier Bährenhecke
 01.06.2012 – Kinderkochtag der Sächsischen Zeitung
 02.06.2012 – Markt der Kulturen
 29.06.2012 – Siegerehrung des Projektes „Sicherer Schulweg“
 30.06./01.07.2012 – 100 Jahre Fußball in Neustadt
 13.07.2012 – Schulfest Herder-Gymnasium Pirna
 19.07.2012 – Schulfest Heidenau
 28.07.2012 – Pestalozzi Straßenfest Dohna
 29.07.2012 – Kirnitzschtal-Fest
 04.08.2012 – Vereinsfest Borna
Christin Gensmann

Anzeige



www.bauzentrum-willkommen.de
info@bauzentrum-willkommen.de

Ziegeleistraße 15
 01833 Stolpen OT Helmsdorf
 FON: (03 50 26) 985 0
 FAX: (03 50 26) 913 35

Wir sind ein Unternehmen, das sich neben dem Verkauf von Baustoffen aller Art auch auf den Verkauf und die Maßanfertigung von Natursteinen spezialisiert hat.

Wir übernehmen das Aufmaß und fertigen für Sie in eigener Produktion:

- hochwertige Küchenarbeitsplatten aus Marmor und Granit
- Küchenboden aus Naturstein
- Ihr Traumbad in Naturstein
- Balkon-, Terrassen- und Gartengestaltungsmaterialien
- Treppen und Bodenbeläge mit Natursteinfliesen und -platten
- Fensterbänke
- Fassadengestaltung

**Großes
 Keramik-Fliesen-
 Sortiment
 in Pirna**



**Natursteinbearbeitung
 Willkommen GmbH**

www.naturstein-willkommen.de
info@naturstein-willkommen.de

Zehistaer Straße 2 · 01796 Pirna
 FON: (0 35 01) 4 61 87 20
 FAX: (0 35 01) 4 61 87 25

HANNELORE BARTHEL

Sie ist Abteilungsleiterin Marktfolge Passiv mit Prokura bei der Volksbank, und sie räumt, was heutzutage kaum jemand tut, obwohl es sympathisch macht „eine Schwäche“ ein: „Analphabet“ sei sie – in der Gartenpflege. Hannelore Barthel, Jahrgang 51, wird dieses Manko demnächst, im Ruhestand, zielstrebig zu beseitigen wissen, so, wie sie sich nie zufrieden gab mit dem, was gerade erreicht war.

Nach der Oberschule lernte sie zwischen 1967 und 1969 Bankkauffrau in der Sebnitzer Filiale der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. 1971 heiratete Hannelore Barthel, ein Eigenheim in Hohnstein wurde gebaut – DDR-typisch: fast alles in „Eigenleistung“ und mit „Null Mark Eigenkapital“. Dazu ein Studium an der Fachschule für Finanzwirtschaft Gotha – der Abschluss entspricht dem heutigen „Diplom-Betriebswirt (FH)“. Ab 1972 arbeitete sie als Ökonomin, schließlich als stellvertretende Direktorin in „ihrer“ Bank – zuständig für „ROR“, für Rationalisierung, Organisation und Rechnungswesen.

1977 nahm sich Hannelore Barthel für ihre zwei Kinder eine „Elternzeit“. Danach, ab 1982, arbeitete sie wieder bei ihrem Sebnitzer „Arbeitgeber“, nun als Sektorenleiterin für Organisation und Rechnungswesen. Schließlich die „Wende“: Aus der Bank für Landwirtschaft und der Fusion mit der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft (BHG) ging die Raiffeisenbank Neustadt (Sachsen) hervor. Und Hannelore Barthel setzte sich erneut auf die Studierbank: Sie absolvierte ein Qualifikations-Seminar für „Bankleiter in den neuen Bundesländern“. Und wurde das auch – seit 1992 bis zur Fusion mit der Volksbank Pirna 2009 war Hannelore Barthel Mitglied des Vorstands der Raiffeisenbank, verantwortlich für die „Marktfolge“.

In die Fusion mit den Pirnaern, sagte damals Hannelore Barthel in einem Interview, seien sie und ihre Kolleginnen (einziger Kollege war der Kraftfahrer/Hausmeister) „mit erhobenem Haupt“ gegangen. Ausschlaggebend sei gewesen, in der Region „die Kräfte zu bündeln“, um „gemeinsam gegen die Mitbewerber“ zu bestehen. Und: Das sei spannend und herausfordernd, sie

werde ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen und helfen, „unsere neue gemeinsame Bank zu einem leistungsstarken Kreditinstitut in der Region“ zu machen. Dann könne sie irgendwann auch unbeschwert in den Ruhestand gehen.

Nun ist es so weit. Doch „Ruhestand“? Ist das zutreffend bei Leuten wie Hannelore Barthel? Na gut, mindestens ist es das Attribut „wohlverdient“. Und ein wenig mehr Zeit für Haus und Garten wird wohl tatsächlich herauspringen.

Hans Eggert



MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA eG

„Sehr gut“ für die Volksbank Pirna



• Hauptstelle
Pirna
Gartenstr. 36

• Geschäftsstelle
Bad Schandau
Dresdner Str. 2a

• Geschäftsstelle
Berggießhübel
Am Ladenberg 4

• Geschäftsstelle
Pirna-Copitz
Hauptstr. 9

• Geschäftsstelle
Heidenau
Hackerstr. 1

• solidarisch
• fair
• partnerschaftlich
• regional
– aus Überzeugung!

• Geschäftsstelle
Sebnitz
Am Brauhaus 2

• Geschäftsstelle
Neustadt
Böhmische Str. 4

• Geschäftsstelle
Stolpen
Pirnaer Landstr. 1A

• Geschäftsstelle
Hohnstein/OT Ehrenberg
Kirchsteig 2A

• Geschäftsstelle
Dürrröhrsdorf/
Dittersbach
Hauptstr. 117

• SB-Stelle
Kurort Rathen
Am Grünbach 2

• SB-Stelle
Lohmen
Bastelstr. 12



Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

www.volksbank-pirna.de • 0 35 01 / 53 22-0



Matthias Hofmann & Gerd Strohbach GbR

An der Viehleite 45, 01796 Pirna
Tel. 03501-78 29 23 - Fax 03501-79 26 34

Abschleppdienst Lesche GbR
Enrico & Steve Petzold

**Abschlepp- &
Bergedienst 24h**

Freie Kfz-Werkstatt

Steve Petzold

Hohe Str. 79 - 01796 Struppen - E-Mail info@abschleppdienst-lesche.de
www.abschleppdienst-lesche.de

01 73-9938930

An- und Verkauf von Unfall-
und Gebrauchtwagen/LKW
Kfz-Überführung
Ersatzteilverhandlung
Reifen-Service

MALER- UND BODENLEGER

Wohütt

seit 1986
Meisterbetrieb



Inh. Frank Wohütt

Hohe Straße 17
01796 Dohma

Tel. (0 35 01) 52 82 59
Fax (0 35 01) 46 48 72

E-Mail: maler@wohuett.de
Internet: www.wohuett.de

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche
Bodenlegerarbeiten
- kompl. Innenraumgestaltung

TAXI

**Genossenschaft
Pirna**



- Kranken- und
Kleinbusfahrten
- Behindertenfahrdienst

03501 44 67 44

E-Mail: zentrale@
taxigenossenschaft-
pirna.de

REICHELT



- KAROSSERIEFACHBETRIEB
- AUTOSERVICE -HU/AU-KLIMASERVICE
- ABSCHLEPP- UND BERGUNGSDIENST
- KRANARBEITEN
- ÖLSPURBESEITIGUNG
- MIETWAGENBEREITSTELLUNG

GLASHÜTTENSTR. 15 - 01796 PIRNA - TEL. 03501 44 65 05 [24-h NOTRUF]
FUNK 0172 347 45 00 - FAX 03501 44 67 46 - E-MAIL info@bernd-reichelt.de

AUTOSERVICE

**Axel Haubold
Kfz-Meister**

Geibeltstraße 3, 01796 Pirna
Tel. (0 35 01) 47 08 51
Fax (0 35 01) 47 08 53

autoservice-
haubold@freenet.de



**DIPL.-
ING. KAHL**
BRENNERTECHNIK
UND HEIZUNGSBAU

A.-Dürer-Str. 2
01796 Pirna, Südvorstadt
Tel. (0 35 01) 78 00 19
Fax (0 35 01) 78 01 08
www.kahl-gmbh.de

Solaranlagen vom Spezialisten

WIR TRAUERN UM GITTA STAMM

Sie ist nach tapferer Gegenwehr ihrer schweren Krankheit erlegen – Gitta Stamm, Jahrgang 1946, hat am 22. Februar 2012 ihre Augen für immer geschlossen. Ihr früher Tod löste bei vielen Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Pirna und der früheren Raiffeisenbank Neustadt Betroffenheit aus.

Gitta Stamm war 43 Jahre im Finanzwesen vor allem in der Region Sebnitz tätig. Für viele Mitarbeiter, für viele Bank-Kunden wurde sie in diesen Jahrzehnten zu einer verlässlichen, geachteten Kollegin, Beraterin und Geschäftspartnerin.

Nach Abitur und Berufsausbildung kam sie zur Sebnitzer Außenstelle der Deutschen Bauernbank. Neben dem Beruf absolvierte sie zunächst ein Fernstudium an der Fachschule für Finanzwirtschaft Gotha, danach ein Fernstudium an der Humboldt-Universität Berlin. In mehreren – später auch leitenden – Funktionen unterstützte und begleitete sie vor allem die Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe des Kreises Sebnitz und wurde so, berichten Mitstreiter, zu einer Institution in der Region.

Nach 1990 wurde Gitta Stamm zum Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Neustadt berufen und blieb dies bis zum Ruhestand Mitte 2009. Aus der Erfahrung heraus, dass genossenschaftliche Arbeit ihre Kraft vor allem aus dem gemeinsamen Handeln schöpft, hatte sie sich zuvor noch entschieden für die Fusion der Raiffeisenbank Neustadt mit der Volksbank Pirna eingesetzt. Dass diese Fusion so schnell und reibungslos verlaufen ist, so sagt Hauke Haensel, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, sei ihrem

Willen zu danken, Probleme stets offensiv zu lösen. Ehemalige Kolleginnen und Kollegen erinnern sich zugleich ihrer offenen, Vertrauen erweckenden Art, miteinander umzugehen.

Ihren wohlverdienten, viel zu kurz bemessenen Ruhestand füllte Gitta Stamm mit engagierter ehrenamtlicher Arbeit und mit einigen lang erträumten Reisen aus. Wir werden Ihr Andenken bewahren.

Die Redaktion



DIE VOLKSBANK UND DIE KLEINKUNST

Nachdem die Pirnaerin Uta Kühnel mehrfach die Luft der „Kleinkunstbühne Pirna Q24 e.V.“ geschnuppert hatte, entschied sie sich vor kurzem, dem Verein beizutreten.

Zufall: Sie war das hundertste Mitglied – und das 16. neue seit Jahresbeginn. Womit an das Vorjahr angeknüpft wird. Da gab es einen Rekordzuwachs von 25 Mitgliedern. Das wiederum ist kein Zufall. Wie Frau Kühne finden immer mehr Kulturbegiertere aus Pirna, aus der Sächsischen Schweiz, sogar aus Dresden den Weg in die „Untere Burgstraße“. Dort, im Pirnaer Ausgehviertel, hat der Verein sein „Haus“.

Seit über zehn Jahren gibt es hier Kleinkunst-Programme erster Güte. Das Jahr 2012 startete mit ei-

Und jeder, der eine Eintrittskarte ergattert hat, wird von der Volksbank Pirna begrüßt: Auf der Kartentrückseite wünscht die Bank gute Unterhaltung. Die Volksbank fördert seit Jahren die ehrenamtliche Arbeit des Vereins, und sie tritt oft auch als Hauptsponsor einzelner Veranstaltungen auf.

„Ohne diese Unterstützung durch die Volksbank könnten wir das kulturelle Leben in unserer Region nicht so bereichern, wie wir es wollen und wie es die Bürger verdienen“, sagt denn auch Vereinsvorsitzender Dr. Thomas Gischke. Wobei der Gerechtigkeit halber erwähnt sei, dass „Q24“ zudem Unterstützung aus dem Pirnaer Stadtsäckel und von einigen anderen Sponsoren aus der Region erfährt – gut angelegtes Geld, wie sich zeigt.

Davon kann man sich auch überzeugen, wenn am 20. April „Stern Meissen“ kommt.



*Die Kleinkunstbühne inmitten
des Pirnaer Ausgehviertels – ein
gern besuchter Ort der Kultur*



nem berührendem „Rilke-Projekt“. Es folgten vor meist ausverkauftem Haus „Die Bierhähne“, das Berliner Kabarett SÜNDIKAT, eine „Faschingspause“ mit Peter Bause oder die großartige irische Folk-Sängerin Maggy Reilly. Während der Winterferien lockten Puppenspiel-, Figuren- und Tanz-Theater-Vorstellungen mehrere hundert Kinder an.

Oder am 2. Juni: Da heißt es „Gib mir die Kugel“ – ein satirischer Anpfiff der Fußball-Europameisterschaft. H.E.

Kontakt: (Büro) Obere Burgstraße 2, 01796 Pirna
Telefon: 03501 506800
E-Mail: verein@q24pirna.de